

## Das Chefhasser-Buch: Ein Insider rechnet ab

Von Martin Wehrle

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #388912 in BcherVerffentlicht am: 2009-07-01Abmessungen: 7.09 x .75b x 4.57l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 61.Mb

**Von Martin Wehrle : Das Chefhasser-Buch: Ein Insider rechnet ab** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Chefhasser-Buch: Ein Insider rechnet ab:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Super!Von JayIch habe meinen Chef hier sofort wiedergefunden! Sehr empfehlenswert, hat meine Entscheidung, mich von meinem Ex-Arbeitgeber zu trennen bestrkt. Wer wissen mchte, wie sein Chef tickt, dem ist dieses Buch nur zu

empfehlen!! 22 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein kluges und griffiges Buch von P. Karlsruhe

1. INHALT: Der Autor, ein Karriereberater, rechnet ab mit unfähigen Führungskräften. Dabei nimmt er kein Blatt vor den Mund, sondern redet erfrischend Klartext - über Führungsschwäche, Charaktermängel und all die sonstigen "Manager-Krankheiten".
2. STIL: Das Buch liest sich sehr, sehr lebendig, weil es viele Erlebnisse von Mitarbeitern schildert. Oft bleibt einem der Atem weg, was sich Chefs alles erlauben! Mein Lieblingskapitel handelt von einem "Para-Neuchef", der keinem Mitarbeiter den Weg traut und mich irgendwie an meinen lieben Boss erinnert ...
3. AUFBAU: In seinem Hauptteil beschreibt das Buch die Ist-Situation. Im Schlussteil gibt's sehr brauchbare Tipps, wie sich der Verhältnis zu einem schwierigen Chef klger gestalten lässt.
4. PRAXISWERT: Dreifacher Nutzen: Erstens freut man sich diebisch, dass die miesen Chefs eine geschliffene Abrechnung präsentiert bekommen. Schadenfreude! Zweitens versteht man nach der Lektüre besser, warum Chefs versagen (oft keine Bstartigkeit, eher Unfähigkeit). Und drittens sind die Tipps am Ende eine gute "Erste Hilfe" für den Alltag mit einem Horrorchef - und man kommt auch ins Grbeln über den eigenen Anteil an der Situation.

Fazit: Eine kluges und griffiges Buch - Pflichtlektüre für alle, die sich nicht länger über ihren Chef rgen wollen.

10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Witzig, sffig und interessant... Von pgraessl

Sicher verkauft sich ein Buch besser wenn ein reisserischer Titel auf dem Einband prangt. Dass man sich damit aber vielleicht auch eine Hypothek erkaufte, die man dann dummerweise auch noch inhaltlich fortfhren muss, ist auf den ersten Seiten des Buches zu erleben. Eigentlich wre das nicht ntig gewesen und der versuchte "inhaltliche Schulterschluss" mit den angesprochenen "Chef-hassern" wirkt deshalb ziemlich aufgesetzt. Das Buch nimmt dadurch allerdings keinen grossen Schaden.

Witzig, sffig und erfrischend reihen sich Erlebnisse und Konklusionen aneinander und verleiten zum raschen Lesen. Das Buch ist schlichtweg gut geschrieben. An wen es sich richtet, ist mir allerdings nie so ganz klar geworden. Der "Chef-hasser" kann mit den beschriebene Erlebnissen wohl eher wenig anfangen, da er selbst vermutlich in einer hnlichen Situation steckt und gerne raus mchte. Da reicht dann eine witzige Charakterbeschreibung wohl nicht aus und die auf den letzten Seiten erteilten Ratschle drften auch eher ein Tropfen auf das mglicherweise schon kochende Gemt sein.

Fazit: Wenn es etwas dicker wre, knnte es eigentlich auch als Ferienlektüre durchgehen....

**Kurzbeschreibung** Die ganze Wahrheit über die Machenschaften der Chefs! Der Alptraum eines Angestellten hat vier Buchstaben: CHEF. Chefs sind arrogant; sie lgen und tricksen, sie spionieren und mobben. Grundstzlich wlen sie die ganze Arbeit auf ihre Untergebenen ab.

Martin Wehrle verrt, wie man sich erfolgreich dagegen wehrt.

über den Autor und weitere Mitwirkende

Martin Wehrle ist einer der erfolgreichsten Karriereberater Deutschlands und Autor der Bcher "Die Geheimnisse der Chefs" (2004), "Der Feind in meinem Bro" (2005) und "Ich arbeite in einem Irrenhaus. Vom ganz normalen Broalltag" (2011) .